



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 7 0 - 0 0 0 3
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII

Jahresabschluss 2015 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses; Ergebnisverwendung
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sind gem. § 22 EigBGes verpflichtet, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Anlagen:

- Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (kann im Büro des Magistrats/ Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden)
- Kennzahlen

C Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der ELW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 411.787.289,17 sowie einem Jahresgewinn von EUR 1.408.073,82 festgestellt.
3. Die Ergebnisse der Sparten werden zur Kenntnis genommen. Vom Jahresgewinn bzw. den Gewinnrücklagen werden EUR 1.100.000,00 ausgeschüttet, der verbleibende Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ausschüttung erfolgt aus hoheitlich erwirtschafteten Erträgen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Es wird auf den Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

Zu Ziffer 1:

Tatsachen, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, konnten bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt werden.

Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Weiterhin war die Zahlungsfähigkeit der ELW während des gesamten Wirtschaftsjahres 2015 uneingeschränkt gegeben und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Zu Ziffer 2:

Das Ergebnis nach Steuern der ELW beträgt im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 TEUR 1.408 und liegt damit um TEUR 377 über dem Budgetwert und um TEUR 780 über dem Vorjahreswert. Damit haben die Entsorgungsbetriebe auch im vierzehnten Jahr in Folge ein positives Jahresendergebnis erzielen können.

Von besonderer Bedeutung für das gute Jahresendergebnis sind die hohen Umsätze auf der Deponie und im Entwässerungsbereich. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 liegen die tatsächlich erzielten ELW-Umsätze um TEUR 1.749 höher.

Der Materialaufwand der ELW liegt im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 mit TEUR 24.794 um TEUR 940 unter dem Vorjahreswert. Hintergrund ist vor allem die um TEUR 1.858 geringere mengenabhängige Zuführung zu den Rückstellungen für Deponiefolgekosten. Eine Überarbeitung des Betriebsplans der Deponie III hat ergeben, dass sich das über die Laufzeit der Deponie zur Verfügung stehende Verfüll-Volumen um 526.250 m³ erhöht hat. Die Erhöhung kommt durch die Anpassung der Gestaltung einer Zufahrt und durch präzisere Messverfahren gegenüber der Planung aus dem Jahr 1989 zustande. Damit wird die Verfüllung der Deponie III bis Ende des Jahres 2020 erfolgt sein. Gegenüber dem für das Jahr 2015 budgetierten Materialaufwand liegen die Ist-Kosten sogar um TEUR 4.002 niedriger. Zum einen sind die Treibstoff Aufwendungen um TEUR 373 geringer als geplant und zum anderen beträgt die Planunterschreitung des externen Strombezuges aufgrund der Eigenstromverwertung TEUR 566. Hinzu kommt außerdem noch der seit dem Jahr 2015 praktizierte direkte monatliche Vorsteuerabzug, der den als Bruttowert geplanten Materialaufwand in der Ist-Abrechnung reduziert.

Die Personalkosten liegen im Berichtszeitraum bei TEUR 41.085 und damit um TEUR 1.007 über dem Wert des Jahres 2014. Aufgrund der Tarifierhöhung zum 01.04.2015 um 2,4 % (Planwert 2015 = 1 %) liegen die Personalkosten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres um TEUR 390 über dem budgetierten Wert der Wirtschaftsplanung (TEUR 40.695). Die Aufwendungen für die Personalgestellung liegen mit TEUR 1.421 auf Vorjahresniveau.

Mit TEUR 23.344 liegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum deutlich (TEUR 826) unter dem Budgetwert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Steigerung TEUR 382. Aufgrund der stark gestiegenen Umsätze auf der Deponie wären die Abschreibungen noch deutlich höher ausgefallen, hätte es keine Anpassung des Verfüll-Volumens der Deponie III gegeben.

Der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2015 beträgt TEUR 13.625 und überschreitet den Vorjahreswert um TEUR 2.260. Maßgeblich dafür verantwortlich ist die Steigerung der Zuführung zu den Deponiefolgekosten-Rückstellungen, die TEUR 2.399 betragen. Insgesamt beträgt der Mehraufwand für die Verzinsung aller langfristigen Rückstellungen im Vorjahresvergleich TEUR 2.676. Dagegen sind die Zinsaufwendungen für in Anspruch genommene Bank-Darlehn und Zwischenfinanzierungen um TEUR 437 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in Summe leicht unter dem Vorjahresbetrag. Mit TEUR 12.831 liegen sie um TEUR 521, d. h. um rund 4 %, unter dem Wert des Jahres 2014.

Aufgrund der hohen gewerblichen Umsätze durch die Ablagerung von Inert-Material und der Auswirkung der Veränderung des Verfüll-Volumens der Deponie III ergibt sich eine Steuerlast in Höhe von TEUR 1.476.

Zu Ziffer 3:

Wie auch im Vorjahr 2014 liegen die Ergebnisse der Sparten Entwässerung und Abfallbeseitigung im Plus, während die Straßenreinigung einen Verlust zu verzeichnen hat. Allerdings liegt das Ergebnis der Straßenreinigung mit minus TEUR 1.531 noch über dem geplanten Verlust von TEUR 1.688. Ursächlich für den hohen Verlust ist eine Kostenüberdeckung aus dem Jahr 2010 in Höhe von TEUR 872. In der Gebührenbedarfskalkulation des Jahres 2015 musste diese Kostenüberdeckung zu Gunsten des Gebührenzahlers berücksichtigt werden mit der Folge, dass es zu einer „Kostenlücke“ bei der Ermittlung des Gebührensatzes 2015 gekommen ist.

Am Jahresergebnis sind die einzelnen Bereiche mit folgenden Gewinnen und Verlusten beteiligt.

	2015	2014
	Spartenergebnis	Spartenergebnis
	TEUR	TEUR
Entwässerung	2.207	633
Abfallwirtschaft	684	754
Straßenreinigung	-1.531	-752
Sonstige (Nebenbetriebe)	48	-7
Jahresergebnis	1.408	628

Die Betriebskommission der ELW hat dieser Sitzungsvorlage in ihrer Sitzung am 7. Juli 2016 zugestimmt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, . Juli 2016

Abteilung	Kürzel	Tel.
70.BL		8810

Dr. Franz
Stadtrat